

[1655] November 8.; um 11 Uhr; "in ill"

A

SCHREIBEN VOM [SCHWYZER RATSHERRN BALTHASAR] AUFDERMAUR<sup>1</sup> [AN  
DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN]

"Jch Ware gsinet an die hoch Zeit<sup>2</sup> Zekommen, dass aber die leüt Zuo Confrontieren mich biss 10. ur uffgehalten, und Jn [den Schwyzer Land-]Rath sollen, muoss ich Wider mein Willen bej hauss verbliben, Wass Zuo Lutzeren [anlässlich der Tagsatzung der VII kath. Orte vom 5./6. November 1655<sup>3</sup> bezüglich des Artherhandels] für bescheid und schluss ervolget Wird der h Schw[ager - Aufdermaur war mit des Adressaten Schwester **Elisabeth** Zurlauben verheiratet -] wüssen, und Willen man sich hier ab deren letzten Erklerung nit Wenig befrümdet sonderen mit höchstem beduren Verstanden, dass sie [Schultheiss und Rat von Luzern] Erst über Zwen degige dag leistung Vor Rädt und hundert, Jren Entschluss Zemachen gewelt sigend, dahero von hier [in Schwyz] An heütigen Rath daselbsten Ein eriner= und bewegliches schriben abgangen, man findt Aber und Zwifflet, Willen teilss vorstehe daselbsten Jrer [der Nikodemiten] habschafft besorgen, sie unsserem gegenteil [Bürgermeister und Rat von Zürich] Zum Favor diss Wass möglich Werden wellen richten helffen; So biss Mit Wuchen [den 10. November] kein landtag kan gehalten wärden, Wird besorge ich, Wegen Jnfallenten S. Marti[n]ss fest [vom 11. November], und daruf volgenten Jarmerkt, die sach biss Montag [den 15. November] Jn stan;

Und Willen Meinen G: H: [Landammann und Landrat von Schwyz] durch die Eüwerigen von ba[a]r hier durch passierente berichtet Werden, ob solten von dem kirchgang Arth bey tag und Nacht, durch Eüwer stadt und landtschafft= under dem schein den doctor [d.h. die Ärzte] Zuo Zürich Zebesuoochen streichen düögen, dahero man geren seche dass um Etwass an gwüssen ortenuff die Achtung geben, auch so die brieff hedten eröffnen, und die Argwön So vil müglich Nach beschaffenheit der sach an tag wurden bringen helffen, Welches der h Schw: nach quot beduncken Wird anzuostellen helffen<sup>4</sup> Wüssen; Man sagt ob solte... .. Zürich freitags [den 5. November] Alle schiff [auf dem Zürichsee] angehalten haben, dass denen pricht in kommen ob solte [von den V kath. Orten?] 600. Man Jn Rapperschwil [=Rapperswil] oder noch meres gelegt sein, dass es aber nit Were, sigen die erlassen Worden. gegen Wirtig hat der h Sch: dess burgerm[eisters von Zürich, Johann Heinrich] Wassers [=Waser] in gebne proposition<sup>5</sup>, Welche aber Mundt-

lich noch in Meererm unwaarhaftten puncten bestanden, Wie des landtsch[reibers von Schwyz Karl] **Betsch[art]** verzeichnuss Zuo gibt.

Nechten kompt von scheniss [=Schänis]<sup>6</sup> in, ob solte der [Landgraf der Landgrafschaft Klettgau, Johann Ludwig] graff von sultz [=Sulz] den H: Zuo Zürich 3000. Man werben lassen, demme aber nit glaubt Wird, Willen diss auss baden belder könnte hier Sein.<sup>7</sup> H: [alt] landtamman [und derzeitiger Schwyzer Ratsherr Wolfgang Dietrich Theodor] **Reding** Jst noch Jmmer dahr Jn minderem Credit, und under lasdt man nit demme Alle wordt Wass Je möglich uff Zuo fangen, Welche Andere Jn Jrem kramladen uff Spannen Und Zuo Jrem Nutzen Verkauffen, Jst Nechten spadt in die höff [=Höfe] und selbiger Enden Verritten, die posten Zuo besichtigen, besorge hierin mit demme noch unglegenheit erwachsen köndte, So ich vertraudt dem h Sch: ich andeüten Wellen; Jch hab die mier abgeläsnen Vorschlags puncten So der h: Sch: Nacher lutzern [an die obgenannte Tagsatzung] geschickt, Alss auch einer Copj Wass Jmme von bremgarten, Wegen deren uss sag So durch denen Zu Zürich geschächen, Er Wardet, So es Möglich pite ich Zuo mererem pricht mier Zeüber schicken, Jn Erwart und begrüössung Verbleibe ich ...".

- 1) s. auch dessen Schreiben unter Zurlaubiana AH 97/153 und AH 98/199
- 2) Ob damit die Verheiratung von Johann Kaspar **Brandenberg** mit Zurlaubens Tochter **Anna Maria** Zurlauben gemeint ist, muss offenbleiben. Diese Hochzeit wird im Zuger Ehebuch als erster Eintrag des Januars 1656 aufgeführt, ohne dass aber ein konkreter Tag angegeben wäre. Da im Ehebuch vom Juli 1655 bis zum Januar 1656 eine Lücke besteht, könnte also die erwähnte Hochzeit bereits im November 1655 stattgefunden haben.
- 3) s. EA VI 1, 278 (Nr. 161). Stadt und Amt Zug war an dieser Tagsatzung nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 4) Dieses Wort ist unterstrichen.      5) s. ebenda 278 a Zeilen 6-10
- 6) Möglicherweise erfolgte dieser Hinweis aus dem Umkreis der Äbtissin des Stifts Schänis, Maria Cäcilia von **Grüth**.
- 7) Beachte, dass die VII kath. Orte von der obgenannten Tagsatzung in Luzern dem Grafen von Sulz in Sachen Artherhandel ein Schreiben hatten zukommen lassen, s. ebenda 280 Anhang Zeile 3.

---

Original - AH 127, 176-177 - Blatt 177<sup>v</sup> leer

124

1656 Februar 9.

A

SCHREIBEN DER ZU ZUG VERSAMMELTEN LANDAMMÄNNER BZW. AMMANN,  
BANNERHERREN, [LANDES]HAUPTLEUTE UND KRIEGSRÄTE DER IV  
KATH. ORTE [- V AUSG. LU -] AN [SCHULTHEISS UND RAT VON]  
LUZERN

---

"Wass Jn uwerm unss gesterigen tags ubersenten schryben, Von Vernom-